

## Garten-Projekt des Stadtheimatbundes

# Heimatgemüse aus der Gemüseheimat

Von Benita Liedtke

**MÜNSTER.** Zum Abschluss des Kooperationsprojekts „Gemüseheimat“ des Stadtheimatbundes und der Kreuzschule trafen sich am Freitagabend junge Erntehelfer im Garten des Torhauses.

Dort hatten die Kinder der offenen Ganztagsbetreuung im Frühjahr mit Heinz Heidbrink ein Beet angelegt. Der ehemalige Lehrer engagierte sich seit vielen Jahren im Stadtheimatbund. Heidbrink überlegte mit den Kindern und ihrer Schulleiterin Astrid Brühl, welche Pflanzen gesetzt werden sollen, damit das Beet in den Farben des Stadtwappens erblüht.

Das Rot brachten der Salat Lollo rosso und Rotkohl – das Lieblingsgemüse des im November verstorbenen Künstlers Wilm Weppelmann, der die Idee zum Wappenbeet hatte. Stiefmütterchen blühten gülden, Erbsen und Kartoffeln silber.

Seit März erlebten die Kinder jeden Dienstag den Anbau und die Pflege des heimischen Gemüses. Jetzt be-

richteten die Kinder voller Begeisterung von ihren Erfahrungen. Simon, neun Jahre, hatte besonderen Spaß beim Gießen der Beete. Clara fand es toll, eigenes Essen anzupflanzen und mitnehmen zu dürfen.

Der Rotkohl und die Kartoffeln wurden zuletzt geerntet, die Erdäpfel am Freitag beim „Kartoffelfest“ in der Feuerschale zubereitet. Dazu gab es Stockbrot und Burger. Die „Gemüseheimat“ zeigte den Kindern den Weg vom Anbau bis zum Teller. So soll ein Bewusstsein für verantwortungsvollen Umgang mit Nahrung geschaffen werden. Dabei erlebten die Kinder auch unmittelbar die Auswirkungen des Klimawandels: Ihre Erbsen überlebten die heißen Sommerwochen nicht.

Die fleißigen Gärtner wurden sogar für den Umweltpreis der Stadt Münster nominiert und zur Verleihung am 15. November ins Rathaus eingeladen. Ganz gleich wie es ausgeht: Im Frühjahr soll das Beet erneut bepflanzt werden.



Mit dem Kartoffelfest feierten die Kreuzschule und der Stadtheimatbund die Ernte ihres diesjährigen Wappenbeetes. Foto: Benita Liedtke